GENDER
OPEN
REPOSITORIUM

Bericht aus dem Ständigen Ausschuss für Fragen der Frauenförderung der DVPW (StAFF)

Henninger, Annette

2007

https://doi.org/10.25595/3107

Veröffentlichungsversion / published version
Zeitschriftenartikel / journal article

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Henninger, Annette: *Bericht aus dem Ständigen Ausschuss für Fragen der Frauenförderung der DVPW (StAFF)*, in: Femina politica : Zeitschrift für feministische Politik-Wissenschaft, Jg. 16 (2007) Nr: 1, 129–130. DOI: https://doi.org/10.25595/3107.

GenderOpen – Repositorium für die Geschlechterforschung: www.genderopen.de

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

quenz aus dem Gender-Monitoring und den dort identifizierten Problembereichen wurde bei der Sitzung bereits gezogen. Dies betrifft v.a. die absolute Unterrepräsentation von Frauen in den DFG-Fachkollegien: derzeit ist keine Frau für die Politikwissenschaft in diesen zentralen Kollegien. Zwar hat die DVPW hier, gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Politikwissenschaft (DGfP), nur ein Vorschlagsrecht für die KandidatInnenliste und die VertreterInnen werden dann gewählt, doch ein hoher Frauenanteil unter den Kandidierenden macht Frauen sichtbar und erhöht ihre Chance, gewählt zu werden. Deshalb wurden bei der nun vorzulegenden Liste für die Wahlen 2007 für die Bereiche empirische Sozialforschung und Politikwissenschaft geschlecherparitätische Listen bei der DFG eingereicht. Es bleibt nun zu hoffen, dass bei den Wahlen im Sommer auch Frauen den Sprung in die Kollegien schaffen.
Zentrale Arbeitsschwerpunkte wie die PVS-Sonderhefte oder Wissenschaftspreise bleiben natürlich auch in der neuen Amtszeit erhalten. Erfreulicherweise konnten abermals für die Jurys der Wissenschaftspreise viele Kolleginnen vorgeschlagen und geworben werden. Wie sich das neue Verfahren für die PVS-Sonderhefte gleichstellungspolitisch im Hinblick auf den Anteil von Autorinnen bzw. im Hinblick auf die Berücksichtigung der Geschlechterforschung niederschlägt, bleibt derzeit abzuwarten. Die diesjährige finanzielle Unterstützung über 500 Euro für eine Nachwuchs-Veranstaltung geht an den AK Politik und Geschlecht, der damit ein Panel zu den Perspektiven des wissenschaftlichen Nachwuchses auf der AK-Tagung im November 2007 organisieren wird.

Bericht aus dem Ständigen Ausschuss für Fragen der Frauenförderung der DVPW (StAFF)

ANNETTE HENNINGER

Am 16.02.2007 traf sich der vom neuen DVPW-Vorstand und -Beirat ernannte Ständige Ausschuss für Fragen der Frauenförderung (StAFF) in Berlin zu seiner konstituierenden Sitzung. Dem StAFF gehören – wie bereits in der letzten Amtsperiode – PD Dr. Gabriele Abels (Bielefeld), Dr. Annette Henninger (Nürnberg), PD Dr. Helga Ostendorf (Berlin) und Prof. Dr. Emmanuel Richter (Aachen) an. Dr. Nathalie Behnke (Hagen) arbeitet in dieser Amtszeit erstmalig im StAFF mit. Sie rückte für Prof. Dr. Michèle Knodt nach, die auf eigenen Wunsch ausschied und der wir an dieser Stelle ganz herzlich für ihr Engagement danken. Der StAFF wählte einstimmig Gabriele Abels zu seiner Sprecherin und Annette Henninger zur Stellvertreterin.
Im Vordergrund der konstituierenden Sitzung stand das Arbeitsprogramm für die bis 2009 laufende Amtsperiode. Ein zentrales Anliegen ist die weitere Verbesserung des 2006 erstmals vorgestellten Gender Monitoring (GM), das die Situation von Frauen

und Männern in der DVPW dokumentiert.
Die ersten Erfahrungen mit den hierfür entwickelten Erhebungsinstrumenten zeigen, dass es bei den Fragebögen, die sich an die PVS-Redaktion und die Geschäftsstelle richten, kaum Änderungsbedarf gibt. Die Untergliederungen, d.h. Sektionen, Arbeitskreise und Ad-hoc-Gruppen, hatten jedoch Probleme mit der Beantwortung, was sich in einem geringen Rücklauf äußerte. Deshalb wurde eine Vereinfachung des Fragebogens sowie eine Änderung des Erhebungsverfahrens beschlossen: Da viele Untergliederungen kein formales Kriterium für die Mitgliedschaft haben, wird zukünftig die Tagungsteilnahme als Quasi-Mitgliedschaft betrachtet. Die Fragen zu den Instrumenten der Frauen- und Nachwuchsförderung werden gestrafft. Zudem soll künftig nicht mehr nach dem Namen der ausfüllenden Untergliederung gefragt werden. Durch diese Anonymisierung soll Befürchtungen entgegengewirkt werden, dass das GM der Kontrolle der Aktivitäten der Untergliederungen diene. Um die Rekonstruktion der Daten zu Tagungen zu erleichtern, soll der Fragebogen ab Herbst 2007 halbjährlich zum Redaktionsschluss des DVPW-Rundbriefs verschickt werden, in dem viele Untergliederungen ohnehin über ihre Tagungsaktivitäten berichten. Die zeitaufwendige Rekonstruktion der Daten am Ende des dreijährigen Erhebungszeitraums entfällt damit. Der StAFF hofft, dass durch diese Vereinfachungen im Erhebungsverfahren die Antwortbereitschaft erhöht werden kann.
Um die DVPW-Mitgliederversammlung zeitlich zu entlasten, soll beim nächsten Kongress eine ausführliche Präsentation des GM-Berichtes auf einer Sonderveranstaltung erfolgen, bei der Interessierten Gelegenheit für eine Diskussion geboten wird. Zudem plant der StAFF, bezüglich des GM Möglichkeiten zur internationalen Kooperation mit anderen Fachverbänden zu prüfen.
Erstmalig hat die DVPW für die Wahl zu den DFG-Fachgremien geschlechterparitätische KandidatInnenlisten übermittelt (s. Bericht aus dem Beirat). Der StAFF begrüßt das Bestreben von Vorstand und Beirat, den Frauenanteil in den DFG-Fachgremien zu erhöhen.
In Kooperation mit dem Projektrat des Online-Projektes PolitikON hatte der StAFF in seiner letzten Amtszeit Vorschläge zur Verankerung von Gender Mainstreaming bei PolitikOn entwickelt. Deren Umsetzung ist jedoch wegen Finanzierungsfragen des Projekts noch ungewiss. Für die laufende Amtszeit wurde Gabriele Abels von Vorstand und Beirat als kooptiertes StAFF-Mitglied in den Projektrat entsandt.
Der StAFF hofft, die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit Vorstand und Beirat sowie mit den anderen Gremien der DVPW auch in der kommenden Amtszeit fortsetzen zu können und auf diese Weise Gelegenheit zu haben, beratend an der Tätigkeit von Vorstand und Beirat mitzuwirken.
Die nächste Sitzung des StAFF findet voraussichtlich Anfang Juni 2007 statt. Die Sprecherinnen nehmen gerne unter den nachstehenden E-Mail-Adressen Ideen, Anfragen und Anregungen bezüglich der Arbeit des StAFF entgegen:

Gabriele Abels: abels@iwt.uni-bielefeld.de (Sprecherin)

Annette Henninger: annette.henninger@iab.de (stellvertretende Sprecherin)